

Hockey: Souveräne Siege über Frankfurt und Rüsselsheim

MHC-Frauen überwintern an der Tabellenspitze

MANNHEIM. Durch einen 5:3 (1:1)-Sieg bei Eintracht Frankfurt haben die Damen des Mannheimer HC gestern sichergestellt, dass sie als Spitzenreiter der Hallenhockey-Bundesliga Süd mit vier Punkten Vorsprung ins Neue Jahr gehen. Auf Platz zwei folgt dem MHC aber nicht der Lokalrivale TSV Mannheim Hockey in die Weihnachtspause. Die Schwarz-Weiß-Roten mussten nach dem 4:8 (1:3) am Samstag in München dem Münchner SC mit einem Punkt mehr den Vortritt lassen.

Die TSV-Damen legten zwar gestern beim 5:2 (2:1)-Sieg in Rüsselsheim einen Dreier nach, doch auch der MSC gewann sein letztes Spiel des Jahres. „Das war trotz des Sieges unser schlechtestes Saisonspiel, letztlich haben wir uns dem Niveau des RRK angepasst. Auch wenn wir am Vortag in München verloren haben, haben wir dort ein deutlich besseres Spiel abgeliefert“, fand TSVMH-Co-Trainer Tobias Stumpf den Auftritt in der bayerischen Landeshauptstadt deutlich prickelnder.

Ohne Petra Ankenbrand und Antje Rink war der TSV zum MSC gereist und beim Stand von 3:1 für München verletzte sich auch noch Lara

Dodd. Die Doppelpacks von TSV-Kapitänin Tonja Fabig und Emma Heßler reichten nicht für Zählbares, auch wenn Heßlers Doppelschlag die Gäste aus Mannheim zwischenzeitlich auf 5:4 heranbrachte.

Auch beim 5:2 in Rüsselsheim trug sich Tonja Fabig doppelt in die Torschützenliste ein. Die weiteren Treffer besorgten Violetta Klein, Laura Keibel und Corinna Przybilla. Der RRK hatte am Tag zuvor noch beim Mannheimer HC gespielt und sich beim Tabellenführer mit 6:1 (3:0) geschlagen geben müssen. „Das war sicher nicht unser bestes Hockey, aber letztlich haben wir die drei Punkte doch recht souverän eingefahren und hinten nur wenig zugelassen. Da kann man es auch mal verkraften, dass wir nur eine von neun Strafecken verwerten konnten“, sieht MHC-Coach Aditya Pasarakonda bei seinem Team immer noch Luft nach oben.

Gegen den RRK trafen Nadine Kanler, Nathalie Krätsch, Charlotte van Bodegom, Maxi Pohl, Lydia Haase und Vera Battenberg. Bei der Eintracht schnürte Lydia Haase einen Dreierpack für den MHC, auch Greta Lyer und Maxi Pohl trafen. *and*